

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 7 (1881)
Heft: 26

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

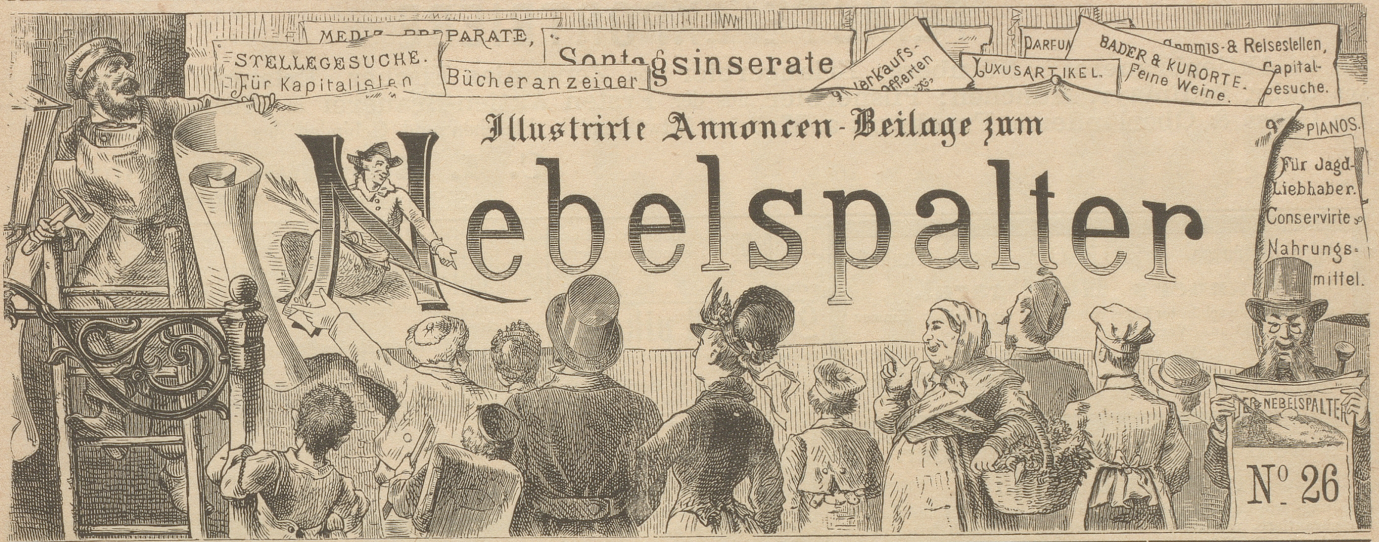
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 28.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Inserate in „Nebelspalter“ sind bei der großen Verbreitung des Blattes vor um so sicherem Erfolg, als dieselben je eine ganze Woche aufliegen und beachtet werden. Inseratenaufträge sind einzusenden an die Annoncen-Expedition von Orell Füssli & Co., Marktgasse 14 Zürich. Preis pro Seite 30 Rp.; bei Wiederholungen wird großer Rabatt bewilligt. Auskunft über alle in diesem Anzeiger erscheinenden Annoncen wird unentgeltlich erteilt.

Kellnerin gesucht.
Zwei brave, womöglich deutsch und französisch sprechende Mädchen finden sogleich Anstellung zu vortheilhaften Bedingungen in eine Bierbrauerei, Kanton Tessin. Gelegenheit italienisch zu lernen. Offerten mit Photographie und Bedingungen beliebe man unter Chiffre O-890-N zu adressiren an die Annoncen-Expedition von Orell Füssli & Co., Zürich. [890]

Ein militärfreier, solider Mann, der beste Zeugnisse über langjährige Dienstzeit in hier aufweisen kann, sucht bleibende Stelle als **Herrschafstkutscher** Haus- oder Gewerbsknecht. Auskunft erteilt Herr Reichherz Reiner, Heianfall St. Jakob, Ankerstr. 111.

Eine ältere, erprobte **Köchin** sucht Stelle für sofort in einem kleinen Gasthof oder neben einem Chef an einem Kurorte. Offerten sub Chiffre O 124 Z an Orell Füssli & Co., Zürich. [124]

Eine leistungsfähige **Münchener Brauerei** sucht eine tüchtige, gewandte Persönlichkeit, die den **Alleinverkauf** ihres Bieres für Zürich und Umgebung auf eigene Rechnung übernehmen würde. Offerten unter Chiffre O 9881 Z an Orell Füssli & Co., Zürich. [9881]

Gesucht:
Ein **Vorkler** zu sofortigem Eintritt in einen hitigen Gasthof. Ohne gute Zeugnisse oder Empfehlungen ist jede Anmeldung unnütz. Ein solcher, der auch französisch spricht, erhält bei Bezug. Adresse bei Orell Füssli & Co., Zürich. [140]

Interessante Photographien. Catalog gratis. Artist. Institut Darmstadt. [1896]

847] Die erwarteten **Dampfäpfel** (evaporated) feinste, weisse Qualität, in dünnen, ringförmigen Scheiben à Fr. 1. — per 1/2 Kilo, sowie feinste geschälte **Aepfelstückli** à 55 Cts. per 1/2 Kilo, getrocknete Aprikosen ohne Steine **Zwetschgen** mit und ohne Steine in schönster Waare eingetroffen. **C. Eggerling** 7 Münsterergasse 7, Zürich.

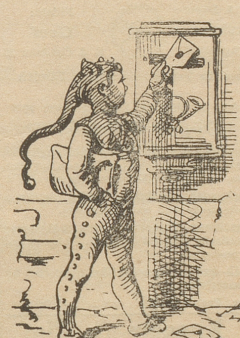
G. A. SUTER
Löwenstrasse 62 [898]
Zürich.
Specialität in Olivenöl, en gros,
Fr. 95 bis Fr. 210 per % K.

Höchst vortheilhaft!
Da es in dieser schlechten Zeit von grossem Nutzen ist, zu wissen, wo man nicht allein die billigsten, sondern auch die besten Schuhe bezieht, so erlaube ich mir, ein geehrtes Publikum auf mein reichhaltig sortirtes Lager aufmerksam zu machen. Durch günstigen Abschluss einer grossen Strafanstalt bin ich in den Stand gesetzt, nicht nur die billigsten, sondern auch die bestgearbeiteten Schuhe zu liefern, indem in einer solchen Anstalt die Arbeiten unter steter und strenger Aufsicht ausgeführt werden. Es liegt daher im Interesse eines geehrten Publikums, sich von der ausserordentlichen Solidität, sowie der Billigkeit meiner Waare zu überzeugen. Ich lasse hier einen kleinen Auszug meines Preis-Courants folgen:

- Herren-Pantoffeln, lederne, mit starken Sohlen Fr. 3. —
 - Herren-Schuhe mit Elasticen, einsöhlig „ 6. 50
 - Herren-Schuhe mit doppelten Sohlen „ 8. —
 - Herren-Bottinen mit doppelten Sohlen „ 12. 50
- Für Damen:**
- Stramin-Pantoffeln mit kräftiger Sohle „ 2. —
 - Lasting-Schuhe mit Elasticen und Schleife „ 4. 50
 - Damen-Bottinen, hochelegant, „ 6. 50
 - Damen-Knopfstiefel, Russenhöhe „ 10. —
- Für Kinder:**
- Schnürschuhe mit ganz starken Sohlen „ 1. 50
 - Hohe 5-knöpfige Stiefel „ 3. 25
 - Kinder-Bottinen m. Knopfverzierung u. Quasten „ 3. 50

Wiederverkäufer erhalten Rabatt. **Reparaturen werden schnell und billig besorgt.** Bestellungen nach Auswärts werden gegen Nachnahme versandt. Nicht Convenientes wird bereitwilligst umgetauscht. Man bittet, einen alten Schuh als Muster einzusenden. Hochachtungsvoll
das Mainzer Schuhwaaren-Export-Geschäft
889] von
EDUARD WILLSTÄDT
Münstergasse 20 — ZÜRICH, — neben dem Meiershof.

Briefkasten der Redaktion.



R. i. B. Das alte Sprichwort behält sich auch hier: „Es wird Nichts so heiss gegessen, wie es gekocht wird“ und sehr wahrscheinlich werden die ärgsten Schreier bald auf Ihrer Seite stehen. Die Wahrheit thut eben sehr weh, und es gehört ein schön Stück Charakter und Selbsterkenntniss dazu, sie zu ertragen. — **Lugano.** Besten Dank; es scheint, dass die Wärme eher wohlthätig condensirt. — **Peter.** Der arme Komet! Schon hat er zwei bekommen und nun auch noch ein Drittes? Nein, lassen wir ihn ziehen den glücklichen, sonst machen sie ihn sofort steuerpflichtig. — **P. i. G.** „Das Dorf liegt 3448“ über dem Meeresspiegel, auf dem Gipfel eines steilen Berges, in einem kleinen Thale, wozu man den Weg über fast unzugängliche Felsen gebahnt hat, der gleichwohl im Winter unbrauchbar ist.“ Und diese Depesche sollen wir illustriren? Sie scherzen! — **W. N. i. U.** Besten Dank und Gruss. — **J. M. i. A.** Dem Manne soll sein Recht gewahrt werden. — **Spatz.** Sie werden willkommen sein; Weiteres brieflich. — **Lerche** singt nicht mehr; wahrscheinlich wegen der nachlässigen Post. — **F. S. i. Bn.** Mit Vergnügen verwendet. — **C. V. i. G.** Wie wird sich der Gute darüber härmern. Hoffentlich hat er bei dem Liedchen mitgeholfen. — **G. S. i. L.** Für die Wahlen leider zu spät gekommen und nun in dieser Form wohl veraltet. Uebrigens sind die Nadelstiche jeder Zeit schmerzlich. — **A. J. i. Cal. Mich.** Die neuen Nachrichten klingen erfreulich; hoffentlich erhält sich die Temperatur auf dieser Höhe. — **F. t. P.** Wir empfehlen Ihnen den Reisebegleiter von Preuss. — **N. N.** Nehmen Sie die Nr. 14 unsers Blattes zur Hand und Sie werden sehen, wie schänd man uns beraubt. — **R. i. K.** Die Gesichtsforscher behaupten, Lucullus habe die Kirschen von Pontus nach unserm Kontinent gebracht. — **F. i. J.** Man baut nicht mit Asche. — **O. i. Berl.** Wer so mit dem Feuer spielt, sollte sich auch nicht beklagen, wenn es brennt. — **Stuttgart.** Wir werden dem betreffenden Collegium Ihren Wunsch mittheilen. Sie dürfen auf Entsprechung rechnen. — **R. O.** Auch schon dagewesen. — **Xaveri i. Genf.** Neugkeiten sind stets erwünscht. — **J. i. S.** Unter „Erbstoffsulver“ ist natürlich Gift zu verstehen; poudre de succession sagt auch der Franzose. — **R. E. i. W.** „Wie ischt's Heu usg'falle!“ fragte ein Vorübergehender den Heu aufladenden Bauer. „Pah, Sie chönnetts ja probiere!“ war die trockene Antwort und der müssige Frager trollte sich brummend davon. — **X. X.** Nebelspalterkalender 1880 und 1881 liefert Ihnen unsere Expedition zusammen à Fr. 1. 50. — **Verschiedenen.** Anonyme Einsendungen werden nicht berücksichtigt.

Reiseschirme,
das Zweckmässigste für Herren und Damen auf die Reise, zu gebrauchen als Stock, Sonnen- und Regenschirm, versendet in einfarbig à 2 1/2 Fr., in Doppelfarbig à 3, 3 1/2 und **feinste** à 4 Fr.
Die Schirmfabrik von Gebrüder Diggelmann,
895] zur Schmidstube in Zürich.